

Neuerungen bei alwine-Stiftung

Ausweitung der Projekte

Die Pandemie hat es noch deutlicher gemacht: Es sind vor allem die älteren Bürger, die unter den Folgen von Vereinsamung und Wegfall sozialer Kontakte leiden. Auch aus diesem Grund wird die alwine-Stiftung – in Würde altern ihre Unterstützungsprojekte verbreitern und neue Akzente setzen.

alwine will sich mit ihren neuen Projekten vermehrt dafür einsetzen, dass „in Würde altern“ Selbstverständlichkeit wird. Um das zu erreichen, ist seit einiger Zeit das Thema Demenz zu den Schwerpunktthemen hinzugekommen. So wurde durch die alwine-Stiftung seit 2018 eine hauptamtliche Demenzbegleiterin an der GRN-Klinik Weinheim mit 50.000 Euro finanziert. Diese Kosten werden seit Oktober 2020 von der Klinik getragen. Um die Arbeit weiterhin zu unterstützen und auszubauen, hat sich alwine zunächst für ein weiteres Jahr verpflichtet, vier spe-

ziell geschulte Alltagsbegleiter mit 20.000 Euro zur Verstärkung der hauptamtlichen Demenzbegleiterin zu finanzieren.

Pilotprojekt in Planung

In ihrem Schwerpunktthema Gewalt im Alter, von dem aber mindestens jeder zehnte pflegebedürftige Mensch betroffen ist, will die Stiftung die erste Schutzwohnung in Deutschland für von Gewalt betroffene Senior*innen einrichten. Auf der Suche nach einem geeigneten Partner in der Region Weinheim hat alwine in dem DRK-Kreisverband Mannheim e. V. eine verlässliche wie erfahrene Organisation an ihrer Seite. Bereits ab Herbst 2021 werden betroffene Senior*innen die Möglichkeit haben, in einer Schutzwohnung – angegliedert an eine Senioreneinrichtung – Zuflucht zu finden und zur Ruhe zu kommen. Die Begleitung der Senioren und nötige Hilfeleistungen werden durch das DRK über-



In Würde altern - geht es nach alwine, soll das eine Selbstverständlichkeit sein.

Foto: ThinkstockPhotos-489309492

nommen. Die dauerhaft angemietete Wohnung wird von alwine finanziert. Doch es gibt weitere Neuerungen. Dazu zählt die alwine-Boutique. Gerade in Zeiten von Corona waren viele ältere Menschen nicht in der Lage, sich mit Kleidung zu versorgen, da Geschäfte und Kleiderstuben geschlossen waren. Auf Initiative von Martina Schildhauer wurde bei der AWO Rhein-Neckar die alwine-Boutique Burggasse eingerichtet. Brigitte Bell von der Beratungsstelle „Sicher und geschützt

im Alter“ hat so die Möglichkeit, ihre Klient*innen individuell mit hochwertiger, modischer Kleidung zu versorgen. Darüber hinaus können auch die Mitarbeiter des Sozialen Dienstes der AWO auf das Angebot von alwine zugreifen und ihre Kund*innen versorgen.

Als hilfreich erweist sich für alle Projekte, dass alwine unter einer neuen Rechtsform als gemeinnützige GmbH (gGmbH) firmiert. Doch es gilt: alwine bleibt alwine. Weitere Informationen gibt es unter www.alwine.de. (pm/red)